Compositioner

for

Sangen og Claveret

af

H. O. C. Zink,

første Accompagnateur i det Kongelige Capell og Synge-Lærer ved Theatret.

Fierde Hefte.

Lad mig fuldende min Periode!

Kiøbenhavn.

Trykt hos S. Sønnichsen.

Kongl. privil. Nodetrykker.

IMPROMTU,

i Harmonien den 22 November 1792,

af Herr Auditeur Tønsberg.

Muntert.

Vor Kron-prind-ſes-ſe Lyk-ke, Hæld! den Vøn til Him-len ſti-ge; Saa blir det næ-ſte Gang min Siæl, en

Dreng og in-gen Pi-ge. De Pi-ger ko-ſte Sta-ten meeſt: ſaa tænk-te Fre-de-ri-ke. Hvor-for hun ſyn-tes,

f

det var beſt, vi for en Prinds nu drik-ke. Vi for en Prinds nu drik-ke! Vi for en Prinds nu drik-ke.

Chor.

Sang.

Andante graziofo.

Blide Sang! mirkundelig, mægtig klinge dine Toner:
Harmonie fey hoch gepreiſt! uns entzükt dein lieblich Wallen,

Alle Hierter hylde dig over Jordens mørke Zoner.
Gluth und Kraft durchſtröhmt den Geiſt wenn des Chorus Hymnen ſchallen;

Lyd! og idel Trylleri er Lokkes frem af Dal og Fjeld;
Deiner Töne heilig Beben Schenkt dem kummervollen Ruh',

:,: Lyd! og Kummer vorder Held; Lyd! og al vor Vaande tier. :,:
:,: Herz erhebend, kannſt nur du Schwermuth ſcheuchen, Freude geben. :,:

Tor.

Kummer vorder Held; lyd! og al vor Vaande tier.
Herz erhebend, kannſt nur du Schwermuth ſcheuchen, Freude geben.

Tutti.

Haſte.

Trindt om lave Hyttes Tag
Du vek Plov og Lee hentykker;
Sødt i Philomelers Slag
Du Naturens Fryd udtrykker.
Mellem Skovens Løv du bøver:
Natten ei er ſkummel meer,
:,: Frygten blegner, Haaber leer,
Og til Gud vor Aand du høver. :,:

Mühſam ſchwand des Landmanns Tag,
Und er ruht die matten Glieder,
Doch der Lerche Flötenſchlag
Wekt mit junger Kraft Ihn wieder.
Durch der Haine Wipfel dringen
Deine Zauber, Harmonie!
:,: Unſern Geiſt erheben ſie,
Hoch zu Gott auf Andachts Schwingen. :,:

Elſkovs ømme Sværmerie
Du med kielen Roſt legſager;
Elſkovs Frud er Melodie,
Velklang ſelv dens milde Klager.
Venſkabs Himmel-Øieblikke
Adler du til Engles Lyſt:
:,: Arm om Arm, og Bryſt ved Bryſt,
Venſkabs Børn din Nectar drikke. :,:

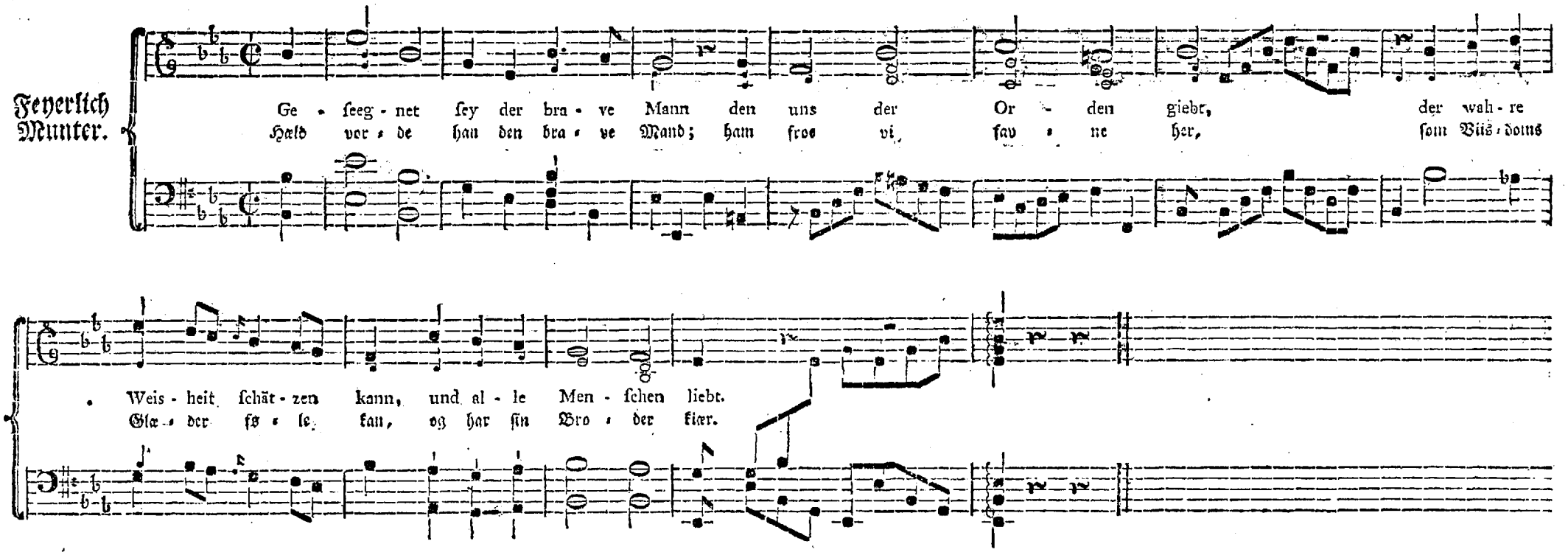
Holder Liebe Phantaſie
Muſs dein Silberton begleiten;
Liebe ſelbſt iſt Harmonie,
Ein klang, Quell von Seeligkeiten!
Auch der Freundſchafft Wonneſtunden
Adelſt du zu Engels Luſt,
:,: Arm in Arm und Bruſt an Bruſt,
Wird dein Nektar ganz empfunden. :,:

Ton da, Sang, med Veemods Harm!
Du vor Glædes Ildbrud være!
Aand din Himmel i vor Barm
Mens vi Livets Kiæder bære!
Og naar Gud os Held bereder
Efter Meiens korte Stund,
:,: Vek os blidt af Dødens Blund,
Vek os op til Saligheder. :,:

Harmonie ertöne du!
Und die Klage wird verhallen,
Wink' uns tröſtend Hoffnung zu
Da wir noch im Staube wallen;
Wird uns Gott einſt Heil bereiten,
Nach der Laſt die hier uns traf,
:,: Wek' uns mild vom Todesſchlaf,
Wek' uns denn zu Seeligkeiten! :,:

MAURERLIED.

Murer-Sang.



Geſeegnet ſey der brave Mann,
Den uns der Orden giebt,
Der wahre Weisheit ſchätzen kann,
Und alle Menſchen liebt.

Der Bruder, deſſen gutes Herz
Im Wohlthun ſich erfreut,
Der fremdem Leid und fremdem Schmerz
Troſt, Hülfe, Thränen weiht.

Der wenig ſpricht und vieles thut,
Und dem nach ſchöner That
Der Himmel in dem Buſen ruht,
Weil er geholfen hat.

Der grosmuthsvoll dem Mann verzeiht,
Der bitter ihn gekränkt,
Mit Liebe und mit Freundlichkeit
Ihn nur zu beſſern denkt.

Der Heuchelei und Schmeichler flieht,
Und den zum Freund ſich wählt,
Der freudenvoll ſein Gutes ſieht,
Ihn warnet, wenn er fehlt.

Der fern von eitlem Stolz und Wahn
Sich nicht voll Dünkels bläht;
Beſcheiden, liebreich ſeine Bahn
Still, wie ein Weiſer geht.

Deſſ' Herz bei'm Namen Vaterland
Im Buſen ſtärker ſchlägt,
Und dem des Schöpfers Meiſterhand
Muth in das Herz geprägt.

Der kühn für Recht und Unſchuld ſpricht,
Selbſt ſeinen Feind nicht drückt,
Daſs er, wann einſt ſein Auge bricht,
Ganz ruhig jenſeits blickt. —

Auf! ſingt dem Bruder hocherfreut
Den uns der Orden giebt,
Der Ueppigkeit und Laſter ſcheut,
Und alle Menſchen liebt.

Und wer es fühlt in unſern Reih'n,
Daſs er der Bruder ſey,
Dem laſſ't uns dieſen Becher weih'n!
Heil ihm! durch dreimahl drei!

v. Ries.

Hæld vorde ham, den brave Mand;
Ham froe vi favne her,
Som Viisdoms Glæder føle kan,
Og har ſin Broder kiær.

Den Mand, hvis emme Sjæl ham bød
At gjøre Vel med Lyſt,
Som lindrer Fremmed Qval og Nød
Med Graad og Hjælp og Troſt.

Som taler lidt, men handler meer,
Og trættes ej derved,
Og al ſin Moje lønnet ſeer,
Naar han har Hjertes Fred.

Som ædel kan tilgive den,
Den brød ſit Venſkabs-Baand,
Og leder ham til Dyd igjen
Med kjærlig Broder-Haand.

Som ivrig elſker den iſer
Der hader Hykleſind,
Der ſkjønt han føler glad hans Værd
Ei med hans Feil er blind.

Som ei er Hovmods uſle Træl,
Men borgets Glands forſmaaer,
Og med den Viſes ſtille Sjæl
Sit Maal i Mode gaaer.

Som agter med en Sønlig Aand
Paa Fødelandets Roſt,
Og ſom Alfaders Meſter-Haand
Gav ſtadigt Mod i Bryſt.

Som kjæk Forſvarer Uſkylds Sag,
Er blid mod Avindsmand,
At han ſin Døds, den ſtore Dag
Med Glæde ſkue kan.

O! priſer ham med Broder-Fryd!
Han er vor Orden kjær,
Han ſøger kun ſit Hæld i Dyd
Og føler Brødres Værd.

Og hvo ſom lyder Ordnens Kald,
Som har en Broder-Sjæl,
Ham dette Bæger hedre ſkal!
Ham vorde trefold Hæld!

Riber.

SONATA.

Allegro con brio.

ten. *ten.* *ten.* *ten.*

dolce.

ten.

cres cen-

do.

ten.

dolce

rf

rf

crescendo

ten.

ten.

dolce.

sf sf

rinf.

ten.

mf

cres - cen - do.

ten.

ff

p

mf

dolce.

V. S.

Andante grazioso.

dolce

ten.

mf

ten.

mf

V. S.

ten.

ten.

mf

pp

lusingando.

ten.

ten. ten.

ten. ten.
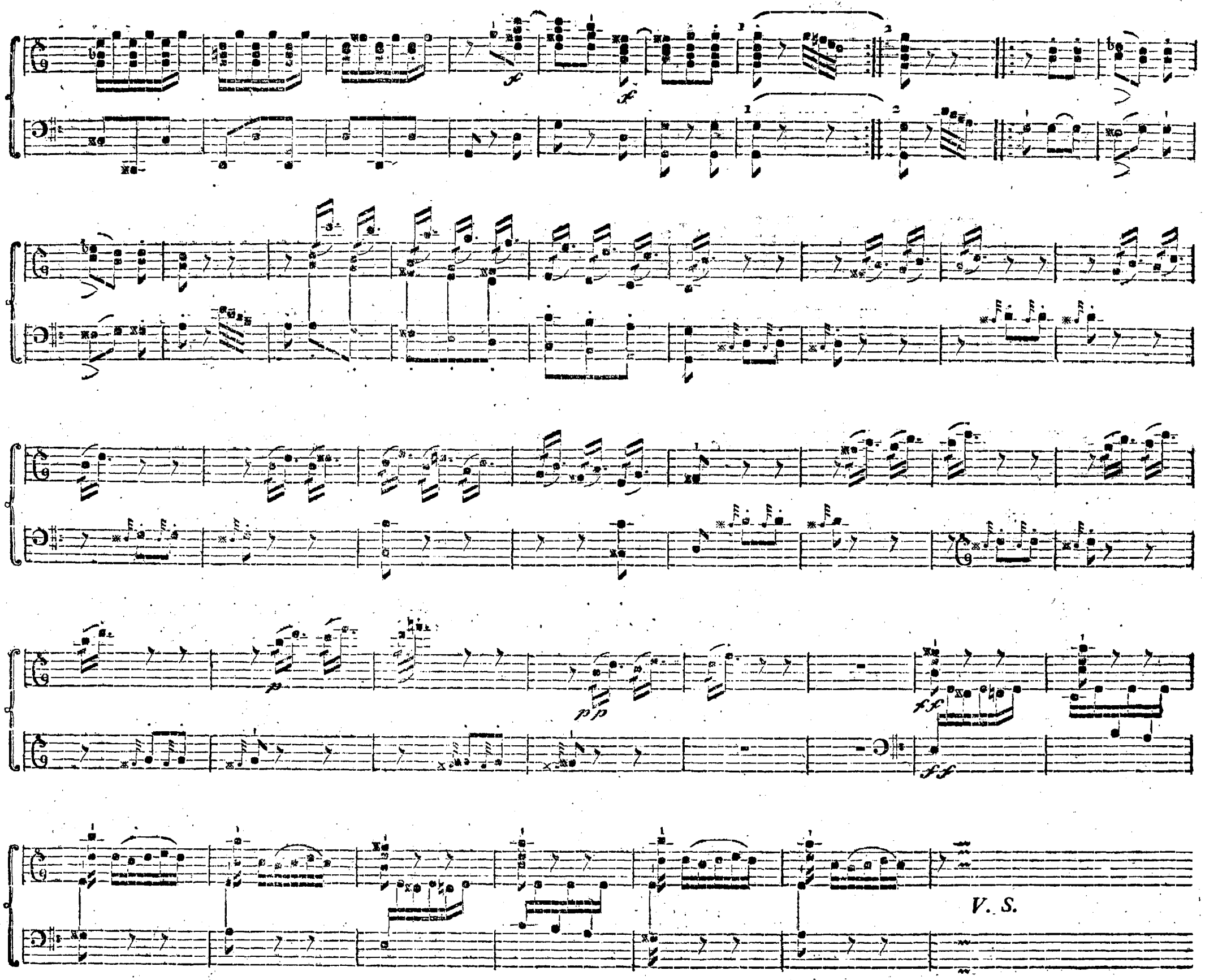
mf ten. ten.

ten. mf

poco a poco presto.

V. S.

Segne.


V. S.

diminuendo.

Fortsettelse af Syngestykket Selim og Mirza.

Delia sucht den Kayser durch Gesang aufzuheitern. —

Delia.

Alla Siciliana.

1) Saa vits som Pro-phe-ten Kong A-mu-rath var, og næ-sten som Al-lah, saa
1) Einst herr-sche-te A-mu-rath herr-lich und hehr, Er stand selbst nicht Mu-ha-med

stor; han brænd-den-de El-skov til Zu-li-ma bar; saa lod hen-des Ord, "Men om jeg nu el-ske-de dig, svart glem-te du
nach; Er lieb-te das schön-ste der Mäd-chen so sehr, doch Zu-li-ma sprach: "Und liebt' ich al-lein auch nur dich, ver-gäs-sest du

mig!" "Nei, nei, nei! min Zu-li-ma glem-mer jeg ei.
mich!" "Nein, nein, nein! nur Zu-li-ma lieb ich al-lein.

2) Snart knyttedes da det fortryllende Baand,
Da Amurath lykkelig blev;
Thi Zulima, da hun ham skienkte sin Haand,
Mieranken fordrev.
Hans Kierlighed skal ei forgaae,
Der svor han jo paa.
Nei! nei! nei!
Sin Zulima glemmer han ei.

3) Saa talte hun: "O paa dit Hierte, min Ven!
"Jeg sætter uendelig Priis;
"Og inter i Verden mig trøster igien
"Mod saamegs Forliis.
"Men snart der en anden tilhør,
"Naar Zulima dør." —
Nei! nei! nei!
Min Zulima glemmer jeg ei.

2) Bald knüpfete man das bezaubernde Band,
Wie pries sich der König beglükt,
Auch Zulima's zärtlicher Zweifel entschwand;
Sie sah ihn beglükt.
"Er liebt seine Zulima nur,
Dies war ja sein Schwur!
Nein! nein! nein!
Nur Zulima liebt er allein

3) So sprach sie "und Theurer! dein liebendes Herz,
"Bleibt dieses auf Erden nur mein,
"Sonst stirbt deine Zulima, jammernd in Schmerz
"Dir liebt ich allein!
"Doch sterb' ich, so bist du ja frey,
Bleibst du mir noch treu?"
"Nein! nein! nein!
"Nur Zulima, ewig nur dein!"

più Adagio.

4) Og der paa kom Dø-den med hvas-se-ste Lee, den Dei-li-ge bleg-neb' og faldt; for Graad man ei A-mu-raths
4) Und bald kam der Tod mit der Sen-se und sieh! und mäh-te die zart-li-che ab. Und A-mu-rath wein-te und

Vivo.

Di-ne kan see, han mi-sted sit Alt! dog Ka-li han skiøn-ne-re fandt, og Sor-gen for-
jam-mert und schrie und wünscht-sich ins Grab! doch bald er die Trö-ste-rin fand, sein Jam-mer ver-

svandt. Nei, nei, nei! sin Zu-li-ma glem-mer han ei! nei, nei! sin Zu-li-ma glem-mer han
schwandt; Nein, nein, nein! nein, Zu-li-ma liebt er al-lein! nein, nein, nein, Zu-li-ma liebt er al-

ei; nei, nei! sin Zu-li-ma glem-mer han ei.
lein; nein, nein, nein, Zu-li-ma liebt er al-lein.

Der Kayser geht schnell durch ein Nebenzimmer ab, worin MIRZA noch schlafend liegt, so wie sie im Harem gebracht worden. Sie erwacht in eben diesem Augenblik, kömmt hervor und drükt ihre Empfindungen in folgender Arie aus. —

Oboe.

Un poco Andante, con espresſione.

Mirza.

Yn - di - ge Schön - ne, ſom ſee miq at græ - de; ſva - rer! o
Lieb - li - che Schö - nen, ihr ſeht mei - ne Thrä - nen! ſagt mir, o

Oboe

ſva - rer, be - ſva - rer mit Raab! Yn - di - ge Schön - ne, ſom ſee miy at
ſagt mir; o ant - wor - tet mir! Lieb - li - che Schö - nen, ihr ſeht mei - ne

græ - de; ſva - rer, o ſva - rer! be - ſva - rer mit Raab.
Thrä - nen; ſagt mir, o ſagt mir! o ant - wor - tet mir.

Tan - ker - ne ra - ve i Mor - ket og ſvim - le,
Stillt mei - ne Ahn - dung mein ängſt - li - ches Seh - nen,

Fla - gre ſaa vifdt mel - lem Af - grund og Him-
bang - irrt mein Geiſt zwi - ſchen Ab - grund und Him-

ſe. Sö - ſtre! O vi - ſer mig Sorg el - ler Glæ - de, ſi - ger mig, ſi - ger mig;
mel. Schwe-ſtern, o Führt mich zum Ziel mei - ner Wün - ſche, Sa - get mir, ſa - get mir iſt

hvad er mit Haab?
Se - lim nicht hier.

Yn - di - ge Stiæn - ne! ſom ſee mig at græ - de,
Lieb - li - che Schö - nen! ihr ſeht mei - ne Thrä - nen!

Oboe.

p

sva - rer, o sva - rer: be - sva - rer mit Raab.
ſagt mir, o ſagt mir: o ant - wor - tet mir.

ten.

f *p*

Red - der U - ſkyl - dig - hed, ſtyr - ker den Sva - ge; bring det ſor - vil - de - de
Ret - tet die Un - ſchuld, ſtär - ket die Schwa - che; Täuſcht mich ein ängſt - li - cher

rf

Laur dog til - ba - ge, ſver der til Mo - de - rens ven - ten - de Bryſt; hs - rer min ſam - ten - de
Traum? nein ich wa - che! bringt mich zur Mut - ter, o! bringt mich zu ihr, ach! iſt mein Se - lim nicht

rf

Oboe.

Roſt! hs - rer min ſam - ten - de Roſt.
hier! ach! iſt mein Se - lim nicht hier.

f

Yn = di = ge Skiz = ne, som see mig at græ = de; swa = rer! o
Lieb - li - che Schö - nen, ihr seht mei - ne Thrä - nen! sagt mir, o

swa = rer, be = swa = rer mit Raab! Yn = di = ge Skizn = ne, som see mig at
sagt mir; o ant - wor - tet mir! Lieb - li - che Schö - nen, ihr seht mei - ne

rf

græ = de; swa = rer: o swa = rer, be = swa = rer mit Raab! be = swa = rer mit Raab.
Thrä - nen; sagt mir: o sagt mir, o ant - wor - tet mir! o ant - wor - tet mir.

pf

Delia sagt der Mirza: dass sie im Harem sey, darüber fällt diese in Ohnmacht. — Ihr Mann Selim stürzt in dem nemlichen Augenblick mit sein Seevolk herein. Die Frauenzimmer fliehn. — Mirza erwacht und Selim will sie eben wegführen als Kayser Hamid zornig mit seinem Gefolge hereintritt und beiden Verbrechern den Tod schwört. — Indem Selim und Mirza gefesselt abgeführt werden singt Hamids Gefolge:

Chor, (af Hamids Følge.)

Som Tord - nen Ha - mids Vre - de slaaer; og hvo er vel den Frek - ke, hvis o - ver - mo - dig
Wenn don - nernd Ha - mids Zorn sich regt, wer zei - get uns den Kek - ken, des ü - ber - mü - thig

Allegro.

stol - te Aand, de Lyn - ilds - stra - ler ei kan skræk - ke; som Ha - mid slyn - ger med sin stær - ke Haand?
stol - zer Geist, des Bliz - zes Stra - len nicht er - schrec - ken? die Ha - mid schleudert mit der star - ken Hand.

Hans Magt til For - dens Grund sø - naaer;
Wie zit - ternd sich die Welt be - wegt!

som Tord - nen Ha - mids
wenn Ha - mid don - nernd

Vre - de slaaer, som Tord - nen Ha - mids Vre - de slaaer.
Fein - de schlägt, wenn Ha - mid don - nernd Fein - de schlägt.

Selim og Mirza.

Tredie Act. Iste Scene.

Die Scene ist eine wilde Gegend. — In der Ferne erblikt man hohe Felsen, von welchen Selim und Mirza herabgestürzt werden sollen. —

Allegro agitato.

*) Hier tritt Ismael mit wildem Blick hervor — Mitleid, Liebe, und Rache bestürmen seine Seele.

Ismael.

Hier-te! Med-ynk! Sie-lens Svag-hed væk! El-skov! bort fra der-te
Her-zen! Mit-leid! See-len-ſchwä-che flieh! Lieb' ent-flieh aus die-ſem

Hier-te! Med-ynk! Sie-lens Svag-hed væk! El-skov! bort fra der-te Hier-te! Med-ynk! Sie-lens Svag-hed væk! Nyd den Lyſt at vol-de
Her-zen! Mit-leid! See-len-ſchwä-che flieh! Lieb' ent-flieh aus die-ſem Her-zen! Mit-leid! See-len-ſchwä-che flieh! La-be dich an ih-ren

Smær-te, du af Mir-gh det jo, fær-te; vær u-rok-ket, grum og kiæk! vær u-rok-ket, grum og kiæk.
Schmer-zen, Schuf ſie Lei-den mei-nem Her-zen; Bin ich fühl-los nun wie ſie! Bin ich fühl-los nun wie ſie.

Med-ynk! El-skov! Svag-heb! væk!
Mit-leid, See-len-schwä-che flieh!

Luk for Smer-tens Skrie dit,
Lass ihr schreyn dich nicht ver-

Ø-re! Lad ei Kum-mers Syn dig rø-re!
füh-ren! Lass ihr jam-mern dich nicht rüh-ren!

Men jeg Li-vets Sød-heb sma-ger, sin man
Soll mich Lie-be nicht er-göz-zen, Will ich

ten.

Hæv-nen mig be-ta-ger?
mich an Ra-che lez-zen?

ten.

Med-ynk! El-skov! Svag-heb!
Mit-leid, Lie-be, Schwä-che

væk!
flieh!

Men en Gy-sen pa-nig fal-der,
Doch mich ü-ber-fällt ein Schau-er,

Om-heds bli-de Stem-me kal-der;
Mit-leid, und der Lie-be Trau-er;

El-skov grø-der,
Und ihr seuf-zen,

Skiøn-heb suk-ker,
und ihr Grä-men;

Og min Vild-hed ne-sten buk-ser;
Kön-te mei-ne Wuth be-zäh-men;

Skam dig, Is-ma-el! vær fiik! Spred om-
Schäm' dich Is-ma-el! sey kühn! Lass die

ten.

kring dig Hævn og Skræk!
Ra-che dich be-glühn!

Med-yuk! El-skov!
Mit-leid, Lie-be

Svag-hed! væk!
Schwä-che flieh'n!

Med-yuk! El-skov! Svag-hed! væk.
Mit-leid, Lie-be! Schwä-che! flieh'n.

all ottava.

Im feyerlichen Aufzug kommt HAMID, spricht das Todesurtheil und entfernt sich. Das Volk versamlet sich von allen Seiten.
Am Ende des Chors werden SELIM und MIRZA gefesselt vorgeführt.

Corni e Fagotti.

Grave.

Sempre forte. *Violini col Basso.*

1. 2.

Chor af Folket.

O Ha-mid! naar din
O Ha-mid! wenn dein

Mænd.

Vre - de staaer, hvo er den Væl - di - ge, som staaer? Hvo? Hvo? Jo, som
Zorn sich regt, wer ist wohl der, der ihn er - trägt? Wer? Wer? De - nen

ei for La - sten gru - e, skiel - ver, gy - ser, naar Je - su, bet - te trød - sel - ful - de
nicht vor Lä - stern grau - et, Be - bet, zit - tert, wenn ihr schau - et, die - sen grau - sen - vol - len

dolce.

Sted; det - te trød - sel - ful - de Sted.
Ort; die - sen grau - sen - vol - len Ort.

Qvinder.

Kom - mer, dee - ler an - dres Smer - te!
Kommt und thei - let ih - re Schmer - zen!

Fø - ler, ak! I har et Hier - te;
Füh - let, habt ihr wei - che Her - zen;

Græ - der I, som al - drig græd;
Wei - ne, wer noch nie ge - weint;

Græ - der I, som al - drig græd,
Wei - ne, wer noch nie ge - weint.

Tutti all unisono:

O Ha - mid! naar din Vre - de ſtaaer,
O Ha - mid! wenn dein Zorn ſich regt,

ten.

ff *sf* *pp* *ff*

hvo er den Væl - di - ge, ſom ſtaaer? Hvo? Hvo? *pp*
Wer iſt wohl der, der ihn er - trägt? Wer? Wer?

Dvinder.

Af! er El - ſkov da en Vrø - de? ſkal man ſtraf, ſom Of - fer, blø - de, for - di Hier - tet
Ach! iſt Lie - be ein Ver - bre - chen? will man es ſo blu - tig rä - chen, wenn ein Herz zu

pp *sf* *sf*

er for ſvagt? Af! er El - ſkov da en Vrø - de? ſkal man ſtraf, ſom Of - fer blø - de, for - di
zärt - lich war? Ach! iſt Lie - be ein Ver - bre - chen? will man es ſo blu - tig rä - chen, wenn ein

ten.

sf *p*

Mænd.

Hier - tet - er for - ſvagt? for - di Hier - tet er for - ſvaget? Hæv - nens haar - de Straf - fe - dom - me,
Herz zu zärt - lich war? wenn ein Herz zu zärt - lich war? Rä - chend muſz in Straf - ge - rich - ten,

ff

tungt; ned o- ver dem ſkal kom-me, ſom tør trod-ſe Val-dens Magt; ſom tør trod-ſe Val-dens Magt.
Ha- mid jeg li-chen zer-nich-ten, der ſo frech und trot-zig war; der ſo frech und trot-zig war.

Tutti.

O Ha-mid! naar din Vre-de ſtaaer, hvo er den Val-di-ge ſom ſtaaer?
O Ha-mid! wenn dein Zorn ſich regt, wer iſt wohl der, der ihn er-trägt?

Qvinder. Mænd.

Hvo? Hvo? I, ſom ly-de El-ſkovs Lu-e! I, ſom ei for La-ſten gru-e!
Wer? Wer? Wer der Magt der Lie-be trau-er! Wem ſelbſt nicht vor La-ſtern grau-et!

Qvinder. Mænd. Qvinder. Mænd. *Tutti.*

Skiel-ver! Skiel-ver! Gy-ſer! Gy-ſer! Maar I ſku-e, det-te ræd-ſel-ful-de Sted; det-te ræd-ſel-ful-de
Be-ber! Be-ber! Zit-tert! Zit-tert! Wenn ihr ſchau-et die-ſen grau-ſen-vol-len Ort; die-ſen grau-ſen-vol-len

Sted.
Ort.

Die Fortſetzung künftig.

Noch eine Melodie zu pag. 117, im Chor zu ſingen.

Andante.

Ge - ſeeg-net ſey der bra - ve Mann den uns der Or-den giebt, der wah - re Weis-heit ſchät-zen kann und al - le Men-ſchen liebt.

Firestemmig Sang.

I Anledning af Kongens Fødselsdag den 29de Januari 1793.

Un poco Adagio.
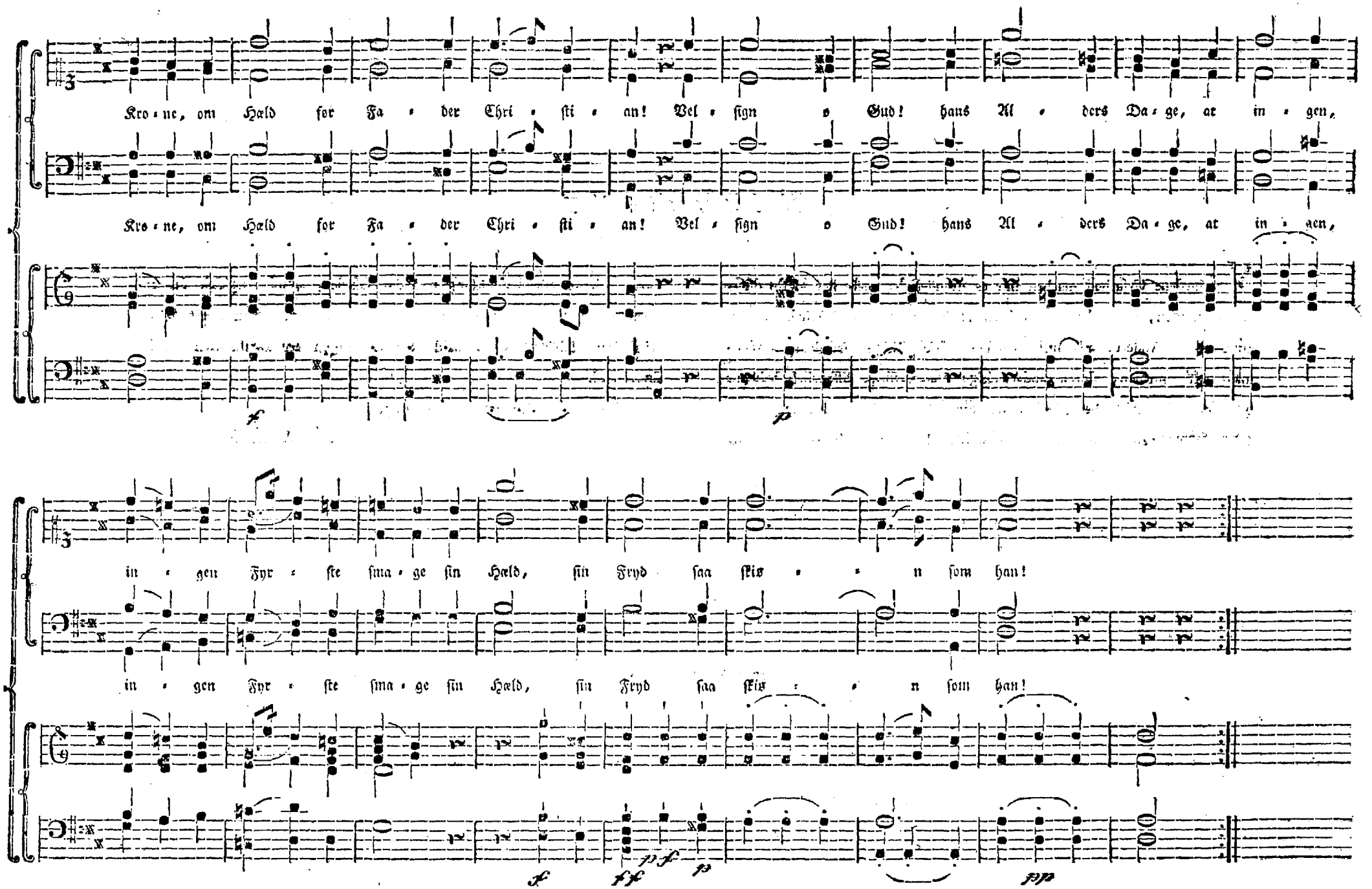
Svav hoit vor Bøn for Ly - sets Thro - ne, om Hæld for Dan - ne - vi - gets

Sotto voce. Svav høit vor Bøn for Ly - sets Thro - ne, om Hæld for Dan - ne - vi - gets

Clavcer.

Sempre piano.

fp



Svæv høit vor Bøn for Lysets Trone
Om Hæld for Dannerigets Krone,
Om Hæld for Fader Christian!
Velsign o Gud! hans Alders Dage,
At ingen, ingen Fyrste smage
Sin Hæld, sin Fryd saa skiøn som han!

Og naar da engang graa af Alder,
Ham Fredens lyse Hvile kalder,
At nyde-gode Fyrsters Løn;
Da lad o Fader i det Høie
En Straale fra dit Forsyns Øie
Nedsmile til hans fromme Søn!

Med Fred og Vilsdom du ham glæde,
At stedse Retfærds Vei han træde,
Og vorde fordums Fædre lig!
Da skal vor Jubel herlig lyde,
Og valdig Skyen giennembryde,
O Lysets Gud at signe dig!

NACHRICHT.

Verſchiedene Urſachen machen mir es unmöglich, noch vier Hefte dieſer Compoſitionen, nach der dem dritten Heft beygefügten Nachricht, fortzuſetzen. Andere, mir nicht weniger gleichgültige Urſachen, fordern mich auf: meinen, durch anderweitige Veranlaſſung öffentlich bekannt gewordenen theatraliſchen Verſuch des Singſtüks Selim und Mirza, im Clavierauszug zu beendigen. Ich werde alſo nur noch zweene Hefte Compoſitionen für den Geſang und das Clavier, womit zugleich der erwähnte Clavier-Auszug vollendet werden wird, dem Herrn Sönnichſen einhändigen ſo bald ſelbiger wegen der Drukkoſten gedekt ſeyn wird.

Kopenhagen den 3ten Märtz 1793.

H. O. C. Zink.